

Vogtland mischt bei Interkultureller Woche mit

Multi-Kulti-Nachmittag mit Musik, Gesang, Show und Kulinarium auf dem Plauener Altmarkt

Unter dem Motto der diesjährigen interkulturellen Woche „Misch mit!“ stieg am 30. September 2009 auf dem Plauener Altmarkt ein Familiennachmittag. Dazu luden der Vogtlandkreis, seine Zuwandererdienste, Vereine, Gruppen, Institutionen und die Stadt Plauen herzlich ein.

Die Organisatoren boten an diesem Nachmittag ein buntes Multi-Kulti-Programm mit interkultureller Musik, Gesang, Spielen, Show und kulinarischen Köstlichkeiten in Speis und Trank. Zahlreiche Akteure, wie zum Beispiel eine Trommelgruppe, mehrere Tanzgruppen, ein Erwachsenenchor und ein Boxteam präsentierten kulturelle Vielfalt und regten die Menschen zum „Mitmischen“, also zum aktiven Teilnehmen am täglichen Leben an.

„Das spielerisch anmutende Motto ‚Misch mit!‘ steht als Aufforderung an alle, die in Deutschland ihren Lebensmittelpunkt haben, gemeinsam die Stadt und die Gesellschaft zu leben und sich ‚einzumischen‘.“

erörtert die Integrationsbeauftragte des Vogtlandkreises Veronika Glitzner die Bedeutung des Leitgedanken. „Für das Gelingen des Zusammen-



Kulinarische Strecke der Aussiedler (links), Ausländerbeauftragte der Stadt Plauen Silvia Liersch und Integrationsbeauftragte des Vogtlandkreises Veronika Glitzner (Mitte vorn), Aussiedlerfrauenchor (dahinter), Sozialarbeiterin des Übergangwohnheimes für Asylbewerber Plauen Gabriele Weiß (Mitte hinten) und Sportjugend Vogtland e. V. (rechts hinten) Foto: PwB

Zum „Misch mit!“ – Familiennachmittag der Interkulturellen Woche 2009 am 30. September auf dem Plauener Altmarkt mischten mit:

- Vogtlandkreis und die Stadt Plauen
- Kreissportbund Vogtland e. V.
- Jugendzentrum „Boxenstop“ Plauen
- Familienzentrum „Spiel-Spass-Kindertreff“ Plauen
- Lessing-Gymnasium Plauen
- Boxteam Oelsnitz
- Eine-Welt-Verein Vogtland e. V.
- Wir in einer Welt e. V. Plauen
- Caritas Verband Plauen e. V.
- Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Auerbach e. V.
- AWO Vogtland, Bereich Reichenbach e. V.
- Diakonie Plauen
- Integrationsverein für Zuwanderer e. V.
- Vietnamesischer Verein

menlebens in unserer Einwanderergesellschaft ist es auch hier im Vogtland von entscheidender Bedeutung, dass Zuwanderer an allen Lebensbereichen teilhaben und diese mitgestalten können.“ Denn niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauung benachteiligt oder bevorzugt werden.

Ziel der Veranstalter war es daher, den interkulturellen Dialog zu fördern. „Integration soll nicht nur als tolerante Duldung, als einseitige Anpassung verstanden werden, sondern als das, was sie ist: als Beziehungsarbeit auf Augenhöhe.“ So Veronika Glitzner: „In diesem Sinne bot der Familientag die Chance, Brücken der Integration zu bauen.“

Asylbewerberheim in Reichenbach wurde geschlossen

Die Heime zur Unterbringung von Asylbewerbern in Reichenbach und Plauen verfügen über eine Gesamtkapazität von 433 Plätzen und waren aktuell nur noch unter 50 Prozent ausgelastet. Gemäß der Unterbringungskonzept-

tion des Landkreises wurde nun das Heim in Reichenbach mit einer Kapazität von 113 Plätzen geschlossen. Die dort untergebrachten 63 Bewohner aus 19 Nationalitäten zogen am 7. Oktober 2009 in das Asylbewerberwohnheim Plauen um.

Bei der Unterbringung der Asylbewerber wurden sowohl ethnische Belange als auch persönliche Gründe berücksichtigt. Die Gestaltung des Plauener Heimes als Gebäudekomplex von vier einzeln stehenden Gebäuden mit einer großzü-

gigen Grundfläche gewährleistet, dass jedes Haus mit weniger als 80 Personen belegt ist.

Der Umzug erfolgte problemlos in die komplett eingerichteten Räume. Der folgende Tag diente der Behördenvorsprache und Leistungsge-

währung in der nur wenig entfernten Ausländerbehörde in Plauen. Die zugezogenen Heimbewohner erhielten jede erforderliche Unterstützung in Fragen des täglichen Lebens, die mit dem Ortswechsel verbunden sind.

Evangelische Kirche zeichnet Sparkasse Vogtland zum dritten Mal aus Teilzeitmodelle, Beschäftigung von Schwerbehinderten und Ausbildung vorbildhaft

Die Sparkasse Vogtland erhält zum dritten Mal das Arbeitsplatziiegel ARBEIT PLUS, eine Auszeichnung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Das Siegel überreichte am 12. Oktober 2009 im Plauener Hauptstellengebäude der Präsident der Evangelisch-Lutherischen Landessynode Sachsens, Otto Guse, an den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse, Arthur Scholz. Die Laudatio hielt der Initiator des Siegels, Dr. Rainer Meusel. Vor der Gründungsphase dieser evangelischen Initiative war Meusel Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Leipzig (1997). Seit genau zehn Jahren verleiht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) das Arbeitsplatziiegel als Auszeichnung für sozial nachhaltige Unternehmenspolitik.

„ARBEIT PLUS möchte Unternehmen, die eine menschengerechte Personalpolitik verfolgen, als Beispiel für zukünftiges Wirtschaften herausstellen“, sagte Bi-

schof Wolfgang Huber, Vorsitzender des Rates der EKD und Mitglied des Vergabegremiums, aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums. „Führungskräfte und Mitarbeiter erleben die öffentliche Auszeichnung als eine Anerkennung

und Bestätigung von guter Sozialpartnerschaft“, sagt Cornelia Coenen-Marx, Geschäftsführerin von ARBEIT PLUS. Das EKD-Arbeitsplatziiegel bietet Orientierungshilfe für eine gelungene Personalpolitik, die über die aktuellen



Otto Guse, Präsident der Evangelisch-Lutherischen Landessynode Sachsens, überreichte das Arbeitsplatziiegel „ARBEIT PLUS“ an den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse vogtland, Arthur Scholz Foto: Spk

Schwierigkeiten hinausweist. Seit dem Start dieser EKD-Initiative im April 1999 wurden 67 Zertifizierungen erteilt. Mehrfach ausgezeichnet wurden 15 Unternehmen, darunter auch die Sparkasse Vogtland, die im Branchenvergleich gut abschneidet. Sie bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gute Beteiligungschancen, bemüht sich, die Beschäftigungsrisiken zu minimieren und legt Wert auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse. Der Sparkasse Vogtland wird mit der erneuten Auszeichnung ein gleich bleibender hoher Einsatz für die Etablierung von Teilzeitmodellen sowie für die Beschäftigung von Schwerbehinderten bescheinigt. Dazu seien die Ausbildungsquote und das Engagement in den Bereichen Fort- und Weiterbildung und Qualitätssicherung hervorragend.

Um einen besonderen unternehmerischen Einsatz ermitteln zu kön-

nen, wird nach einem branchenspezifischen Vergleichsverfahren vorgegangen, das vom Institut für Wirtschafts- und Sozialethik an der Universität Marburg (IWS) entwickelt wurde. Dabei werden Lebenschancen, die Firmen durch Beschäftigung und Ausbildung schaffen, in den Blick genommen. Ebenso werden Beteiligungs- und Entfaltungschancen für die Mitarbeitenden in den Unternehmen sowie die Beiträge der Firmen zur Sozialkultur untersucht.

„Mit Stolz nehmen wir das Arbeitsplatziiegel 2009 entgegen“, so Vorstandsvorsitzender Arthur Scholz, „und werden uns auch in Zukunft für eine sozial nachhaltige Unternehmenspolitik einsetzen. Leistungsfähige und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital der Sparkasse Vogtland, Garant für weitere Geschäftserfolge unseres Hauses und die Spitzenposition am Markt.“